



Der Neujahrsempfang mit (von links): Fabian Gramling (CDU-Landtagsabgeordneter, Wahlkreis Bietigheim-Bissingen), Rainer Wieland (Mitglied und Vizepräsident des Europäischen Parlaments), Eberhard Gieger (CDU-Bundestagsabgeordneter, Wahlkreis Neckar-Zaber), Landrat Dietmar Allgaier, Konrad Epple (CDU-Landtagsabgeordneter, Wahlkreise Vaiblingen), Steffen Bilger (CDU-Bundestagsabgeordneter, Wahlkreis Ludwigsburg), CDU-Kreisgeschäftsleiterin Heike Götlicher und G. nther Oettinger (Ministerpräsident und EU-Kommissar a. D.).

Leserbriefe

Auf eigene Gefahr

Was lese ich am ersten Tag im neuen Jahr in der VKZ: Die letzte Fraktionssitzung der FDP diskutiert noch vor der Verabschiedung des Haushalts 2020, dass die „behindertengerechte Fußgängerzone“ wieder auf der Tagesordnung kommt. Mich wundert es schon, dass die FDP-Fraktion erst jetzt, nachdem die Straßen über Monaten für die Nahwärmeversorgung aufgerissen wurden, diesen Gedanken verfolgen. Zu spät, der Haushalt für 2020 steht, das Thema interessiert vermutlich weder den Gemeinderat noch die Stadtverwaltung. Ja warum auch, es wurde ja vor Jahren eine fußgängerfreundliche Verbesserung durchgeführt. Mein Vorschlag, nachdem die Gartenschau 2020 sicher sehr teuer wird, Schilder mit dem Hinweis „Betreten der Innenstadt auf eigene Gefahr“ aufzustellen.

Weiter lese ich da in der VKZ vom 27. Dezember: Der Oberbürgermeister der Stadt scheint manchmal im Internet die neuesten Satellitenbilder von Vaiblingen an und begutachtet die Fortschritte der Stadt Vaiblingen und stellt fest, dass sich die Stadt gut entwickelt. Stolpersteine konnte er mit Sicherheit dabei nicht erkennen. Als ich im letzten Jahr die Baustelle mit den aufgerissenen Straßen sah, dachte ich noch, jetzt werden Kosten gespart, indem die Innenstadt in einem Zug fußgängerfreundlich gestaltet wird. Leider hatte mich geirrt, denn der Urzustand wurde wieder hergestellt. Dafür wird es wohl berechtigte Gründe gegeben haben, welche mir nicht bekannt sind.

Wenn ich einen solchen Arbeitsaufwand mit einer nachträglichen Wärmedämmung eines Daches vergleiche, in dem die alten Ziegel weiter verwendet werden, fehlt es dann an Weitsicht, wenn die Zielgröße später mit einem erforderlichen Gerüst zu ersetzen ist. Doch jetzt fällt mir ein, das Problem ist schon sehr alt und konnte bis heute nicht gelöst werden. Ob Wasser, Abwasser, Strom, Telefon, Glasfaser, Nahwärmeversorgung und so weiter, eine Abstimmung unter den Firmen bleibt eine Unmöglichkeit. Würde „Stuttgart 21“ deshalb so teuer?

**Dieter Brixner, Illingen**

Was, wenn der Bus kommt?

Wir haben ja in unserem Städten Oberseilingen noch einen Besen und den sollte man wirklich mit Kräften und nicht nur durch den abendlichen oder das Wochenende auch mittäglichen Besuch unterstützen. Wie in der Eröffnungsanzeige stets genannt, gibt es im nahen Umfeld einen großen Parkplatz direkt am Sportplatz der schon bestimmt die ganze Besenszeit in unserem Besen aufnehmen kann. Dieser sollte aber auch benutzt werden und nicht so wie bei der Vorbeifahrt in der Theodor-Heuss-Straße gesehen, wieder einmal einseitig zugeparkt werden. Zwei Fahrzeuge kamen halt hier nicht mehr gegenseitig vorbei und was ist, wenn der Linienbus kommt? Unser zeitweiliges „Nadelöhr“ haben wir ja schon in unserer Hauptstraße und mittlerweile von vorne bis hinten. Zurück auch zur Nachbarschaft unseres Besens. Es ist gewiss hier misslich, wenn einfach vor dem Haus Plätze zugeparkt werden, dann später auch die Türen kneten und nach dem Besenssuch die laute Unterhaltung – und es ist halt nicht leise im Besen – auf der Straße zu späterer Stunde fortgesetzt wird. Es gäbe hier noch süffisant die Alternativen, mit dem Parken vielleicht im Vorgarten oder auch einen Autoschalter als ein „Besen-Drive-In“ zu errichten. Köhren wir aber in die Realität zurück. Einfach vor dem Besenssuch etwas mehr nachdenken und schon klingt es einvernehmlich. Ich habe hier vielleicht auch wie viele andere aus dem Ort, den Vorteil, dass wir zu Fuß dorthin können und dann auch gut Gewissens ohne Fahrzeug wieder nach Hause kommen.

**Reinhard Hintz, Oberriexingen**

Einsendungen geben die Meinung des Autors wieder. Zuschriften müssen den vollständigen Namen, Adresse und Unterschrift aufweisen. Anonymität wird nicht berücksichtigt. Die Länge ist auf 85 Druckzeilen beschränkt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen.

Großeinsatz in Mhlacker

**MÜHLACKER (p).** Taucher sind in der drei Grad kalten Enz zu sehen, Rettungsboote auf dem Wasser und am Ufer, dazu zahlreiche Einsatzkräfte von Feuerwehr, DLRG und Polizei: eine nach Polizeiangaben glaubhaft identifizierte Beobachtung zweier Schüler hat am Dienstagvormittag einen Großeinsatz in Mühlacker ausgelöst. Um kurz nach 9 Uhr sahen zwei Schülerinnen eine dunkel gekleidete Person, die sich am Enzufer in der Nähe der Schulstraße aufhielt. Als die Schülerinnen kurz darauf ein plötzliches Geräusch hörten, gingen sie davon aus, dass die unbekante Person ins Wasser gefallen sein könnte. Im Anschluss verständigten die beiden Mädchen sofort die Polizei. Kurz nach 11 Uhr wurde die Suche eingestellt.

Wir müssen uns mehr zutrauen

Neujahrsempfang mit politischer Prominenz und zahlreichen weiteren Besuchern in der Markgräflinger Stadthalle

Beim 20. Neujahrsempfang des CDU-Kreisverbandes Ludwigsburg lieferten die beiden Hauptredner in der Stadthalle von Markgräflingen schon jede Menge Diskussionsstoff.

VON PHILIPP PFISTERER

**MARKGRÖNINGEN.** Zunächst stand am Vorabend des diesjährigen Dreikönigstages in der Stadthalle am Berg in Markgräflingen mit der Stadtkapelle des Musikvereins Ludwigsburg-Ödweil die Musik im Vordergrund. Dann lieferten die Sternsinger ihren aus perfekt eingeübten Gedichtversen bestehenden Beitrag auf der Bühne ab. Doch danach trat mit Rainer Wieland ein erster Politiker vor die Besucher des diesjährigen CDU-Kreisverbandes-Neujahrsempfangs, der unmittelbar zuvor noch gemeinsam mit Ministerpräsident und EU-Kommissar a. D. Günther Oettinger und Konrad Epple, dem CDU-Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Vaiblingen händschüttelnd durch die Reihen der vollbesetzten Halle gegangen war.



Oettinger bei seiner Begrüßungsrunde.

Die Veranstaltung sei „Jubiläum und Zäsur“ zugleich, so der EU-Parlamentarier und Vizepräsident eines dieses Gremiums, denn es handle sich um den 20. Neujahrsempfang, der am 5. Januar 2001 erstmals stattgefunden hätte, und gleichzeitig um den ersten, auf dem Wielands Weggefährtin Oettinger ohne offizielles Amt sprechen werde. Doch zuvor waren Wielands Worte

gemengt eingangs: „Für die Volkspartei der Mitte stelle sich nicht die Frage rechts oder links, sondern nur die der faktenbasierten Politik in Deutschland und der EU“.

Den Umweltschutz müsse man vorantreiben („wir haben fast überall Spitzenpositionen bei Reduktionszielen“), jedoch dürfe man sich damit auch nicht übernehmen. „Der Wohlstand mit dem man eine ambitionierte Klimapolitik darstellen kann, muss erst erwirtschaftet werden“, betonte Wieland. Gelbwesten wie in Frankreich würden nicht zum Ziel führen, auf einen gangbaren Weg sollten möglichst viele mitgenommen werden. „Trotz Herausforderungen ist unser Land in keiner schlechten Lage. Sorgen wir dafür, dass 2020 ein Jahr wird, von dem wir am Ende sagen können, dass es ein gutes Jahr war“, so Wieland zuletzt, bevor er mit Oettinger den Platz tauschte.

Auf der Bühne angekommen bezeichnete letzterer Markgröningen als „wichtigsten Ort meiner Amtszeit“. Vergangenes Jahr, wobei er zum beschlossenen Ende seiner politischen Karriere auch einen florentinischen Spruch parat hatte: „Ich höre lieber auf, so lange die Leute noch eigentlich schade“ sagen, und nicht „endlich geht er“.

Zur Ausgangslage Europas am Beginn eines neuen Jahrzehnts bekannte Oettinger, dies sei neuer Anstrengungen vor allem im technologischen Bereich bedarf, damit das Jahrhundert nicht „chinesisch geprägt, sondern europäisch geprägt“ werde, wobei der ehemalige EU-Digitalkommissar auch Chancen aufzeigte. Aber Europa müsse

„endlich erwachsen werden, wir müssen uns mehr zutrauen“, äußerte sich Oettinger; nicht nur in Bezug auf die zu geringen deutschen Verteidigungsausgaben, sondern auch in Bezug auf den aktuell wieder aufschwellenden Iran-Konflikt, wobei er zwei Möglichkeiten aufzeigte: „Stabilität exportieren oder Instabilität importieren“. Ein gemeinsamer europäischer Außenaufritt würde hier Autorität verschaffen, gerade in Zeiten, in denen Neo-Nationalismus, Populismus und Protektionismus weltweit wieder auf dem Vormarsch seien. Zurück zur Parteipolitik bekannte der ehemalige Ministerpräsident, dass die CDU in Bezug auf die Wahlergebnisse noch Potenzial hätte. „27 Prozent sind halb so viel wie zu Fibingers Zeiten, und dass unsere Partei stärkste Kraft wird, muss wieder möglich sein“.

Im Bereich der Energieversorgung und Technologieoffenheit müsse die CDU wieder eine Partei des Gegenwärtigen werden, und auf „Innovation und Forschung anstatt den Verbote und Beschränkung“ das Herz hiebei zu setzen. Eine Verlagerung und Vertreibung von Industrie und Energieerzeugung aus Europa heraus dürfe nicht das Ziel unserer Klima- und Wirtschaftspolitik sein, so Oettinger zuletzt.

Jedenfalls lieferten die beiden Hauptredner so genügend Diskussionsstoff, dass es den Teilnehmern des Neujahrsempfanges auch nach dem abschließenden Singen von der Württemberg-Hymne und der deutschen Nationalhymne nicht langweilig wurde und in den Tischreden munter weiter debattiert wurde.

Winter-Abschlussprüfung

Zahlreiche Preise und Belobigungen in Bietigheim-Bissingen

**BIETIGHEIM-BISSINGEN (p).** Am Beruflichen Schulzentrum Bietigheim-Bissingen fanden an der Kaufmännischen Berufsschule und an der Gewerblichen Berufsschule die Abschlussprüfungen Winter 2019 statt. Mit diesen Prüfungen gehen für die Kaufmännische Berufsschule durch Lehrzeitverkürzung eine zweieinhalbjährige und für die Gewerblich-Technische Berufsschule eine dreieinhalbjährige Ausbildungszeit zu Ende. Insgesamt haben 118 Schüler an den Prüfungen teilgenommen, davon kamen 30 aus dem kaufmännischen und 88 aus dem gewerblich-technischen Bereich.

**Kaufmännische Berufsschule:** **Industriefeuerwehr:** Preis: Lucas Brosi, Vaiblingen, Jung Bonbonfabrik GmbH & Co. KG in Vaiblingen; Nils Burckhardt, Beilstein, und Celina Hutzler, Asperg, beide Olymp Bezner KG in Bietigheim-Bissingen; Selina Fleisch, Großbottwar, Dürr Dental SE in Bietigheim-Bissingen; Kira Jüptner, Cleobruch, Richard Fritz Prototyp & Spare Parts GmbH in Besigheim; Dennis Kolder, Marbach/Neckar, und Lena Kretschmer, Sersheim, beide Gerhardt Braun Raum-Systeme GmbH & Co KG in Bietigheim-Bissingen; Timo Mugarer, Sachsenheim, Sioux GmbH in Walheim; Sina Polke, Markgröningen, Kienle + Spiess GmbH in Sachsenheim; Samirah Schoder, Sachsenheim, Gerhardt Braun Kellertrennwand-Systeme GmbH in Bietigheim-Bissingen; Belobigung: Sebastian Buschmann, Tamm, HMF Ladekrane und Hydraulik GmbH in Bietigheim-Bissingen, Jonathan Fitz, Kortal-Münchingen, Lear Corporation GmbH in Besigheim; Lisa Helbig, Alfalterbach, und Alina Rugart, Markgröningen, beide Magas Car Top Systems GmbH in Bietigheim-Bissingen; Milana Jokic, Kormwestheim, Suco Robert Scheuffe GmbH & Co. KG in Bietigheim-Bissingen; Sandra Piechnik, Ludwigsburg, Gerhardt Braun Kellertrennwand-Systeme GmbH in Bietigheim-Bissingen; Ramona Vrtaric, Tamm, Wolf & Appenzeller GmbH in Markgröningen. **Kaufleute im Groß- und Außenhandel:** Belobigung: Alexander Frank, Vaiblingen, Bergle & Co. GmbH in Vaiblingen; Antonia Weller, Bietigheim-Bissingen, Carl Spaeter GmbH in Bietigheim-Bissingen. **Bromanagerent-**

**kaufleute:** Preis: Luisa Girke, Sersheim, Dr. O. Hartmann Chemische Fabrik - Apparatebau GmbH & Co. KG in Vaiblingen.

**Gewerbliche Berufsschule:** **Industriemechaniker/-innen:** Belobigung: Luca Benz, Kortal-Münchingen, Lohnpack GmbH in Asperg; Fernando Ariel Huber, Bietigheim-Bissingen, Alfred Heyd Bietigheim & Co. KG in Bietigheim-Bissingen; Robin Kurz, Bietigheim-Bissingen, Gerhardt Geiger GmbH & Co. KG in Bietigheim-Bissingen; Jasmin Reichle, Kortal-Münchingen, ASK Kugellagerfabrik GmbH in Kortal-Münchingen; Daniel Siegle, Kortal-Münchingen, Trumpf GmbH & Co. KG in Ditzingen; Konstantinos Tsentidis, Bietigheim-Bissingen, Atlanta Antriebsysteme E. Seidenspinner GmbH & Co. KG in Bietigheim-Bissingen. **Feinwerkmechaniker:** Preis: Maximilian Krehl, Vaiblingen, Romai GmbH in Vaiblingen. Belobigung: Marvin Ingenpaß, Vaiblingen, Romai GmbH in Vaiblingen; Nino Kosowski, Bietigheim-Bissingen, Wefoma GmbH in Bietigheim-Bissingen. **Werkzeugmechaniker:** Belobigung: Maximilian Rosenand, Sachsenheim, Stickel GmbH in Löchgau, Tim Storz, Bönnighheim, Kozelmann GmbH in Löchgau. **Elektroniker -Energie und Gebäudetechnik:** Belobigung: Kevin Ganser, Möglingen, GA-tec GmbH in Fellbach; Nino Kosowski, Bietigheim-Bissingen, Elektro Seifert in Ludwigsburg; Sven Rometsch, Gerlingen, Elektro Pfund in Gerlingen. **IT-Fachinformatiker:** Belobigung: Kai Eschrich, Marbach/Neckar, Piraeon GmbH in Großbottwar; Luis Haug, Pleidelsheim, Hohenstein Institut in Bönnighheim, Jan Kromer, Kirchheim/Neckar, Steffen Müller, Kortal-Münchingen, beide Sodwaer GmbH in Ludwigsburg; Tim Mutschler, Pleidelsheim, LIB-IT DMS GmbH in Pleidelsheim; Marcel Werz, Ditzingen, Brückner Textile Technologies GmbH & Co. KG in Leonberg. **Mechatroniker/-innen:** Belobigung: Ronja Mück, Gemmingen, und Sven Louis Schmidt, Bietigheim, beide Valeo Wischersysteme GmbH in Bietigheim-Bissingen; Noah Paul Sonnenwald, Marbach/Neckar, Pro-Micon GmbH & Co. KG in Kirchheim/Neckar.



Spende für Lebenshilfe

Auf Weihnachtsgeschenke für Kunden verpflichtet seit Jahren Markus Hille. Der Geschäftsführer der Firma Hille GmbH Sanitäts-Haus-Orthop die- und Rehatechnik unterstet zu dafür soziale Einrichtungen. K.rzlich spendete er 5000 Euro für die Lebenshilfe Vaiblingen-Mhlacker. Sie sind im gleichen Gebiet wie ich tätig. Die verantwortungs-

volle Hilfe für Menschen mit geistiger Behinderung ist für ihn ein wichtiger sozialer Beitrag in der Gesellschaft. Die Spende sei nur durch den „Einsatz und Fleiß“ seiner Mitarbeiter möglich. Sandra Sailer als Geschäftsführerin der Lebenshilfe Vaiblingen Mhlacker dankte für die wichtige Unterstützung. Foto: Fotomoment

Polizei notizen

16-jähriger Raser

**PFORZHEIM (p).** Aufmerksame Beamte der Verkehrspolizei Pforzheim wollten am frühen Dienstagmorgen einen Pkw in der Hercynstraße in Pforzheim kontrollieren, da der Fahrer beim Abbiegen den Blinker nicht gesetzt hatte. Nachdem die Anhaltaufforderung „Stop Polizei“ und das Blaulicht eingeschaltet worden war, gab der Fahrer im Hyundai Gas und beschleunigte in kürzester Zeit sein Fahrzeug. Nach kurzer Fahrt erreichte der Flüchtige bereits eine Geschwindigkeit von rund 100 Kilometern pro Stunde in der 30er-Zone. Wie sich später herausstellte hatte

ein 16-Jähriger das Auto seiner Mutter genommen. Bei seiner Flucht überfuhr der Teenager zwei Einmündigen ohne jeweils seine Geschwindigkeit merklich zu verringern. Schließlich musste der junge Fahrer aufgrund einer beginnenden Baustelle eine Vollbremsung machen. Er prallte gegen einen Stromverteilerkasten und einen Holzzaun. Die Mutter kam vor Ort und nahm sich ihres Sohnes an, heißt es weiter im Polizeibericht. Dem Sohn erwartet nun ein Strafverfahren, in welchem er sich unter anderem wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis verantworten muss. Der Schaden am Pkw beträgt rund 8000 Euro.